

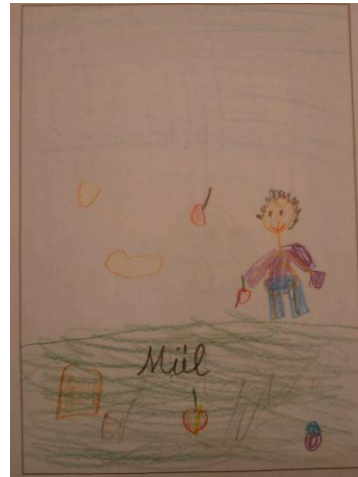
# „Geh aus mein Herz und suche Freud“

Schülerinnen und Schüler nehmen Schöpfung in ihrer Umwelt wahr  
und gestalten Lob und Klage

## LB 1/2.3 Unsere Welt – Gottes Schöpfung



Laura, 8 Jahre



Melanie, 8 Jahre

### Aufgabe

„Geh aus mein Herz und suche Freud“ dichtete Paul Gerhardt in seinem Lied. Schau dich „mit dem Herzen“ in der Schöpfung um. Vieles freut dich. Über vieles staunst du. Manches macht dich vielleicht auch traurig.

Das alles kannst du zum Ausdruck bringen, indem du

- ein Lob- und Klagegebet an Gott schreibst,
- Bilder malst oder eine Collage erstellst,
- dir mit anderen zusammen einen einfachen Tanz überlegst.

In der Aufgabenformulierung wird bewusst der biblische Begriff Schöpfung verwendet, der umfassender ist, als der Umweltbegriff. Schöpfung umschließt nicht nur die Erde als solche, mit den Elementen, Pflanzen und Tieren, sondern auch den Menschen und seinen Umgang mit anderen. Der Begriff Schöpfung in seiner Fülle sollte den Schülerinnen und Schülern also durch den Unterricht vertraut sein, wenn sie die Aufgabe bearbeiten.

### Möglichkeiten der Differenzierung in heterogenen Lerngruppen

Die benannten Möglichkeiten, die Aufgabe zu bearbeiten, beinhalten bereits verschiedene Sozialformen. Auch die an sich als Einzelarbeit formulierten Möglichkeiten, können natürlich ebenso in Partner- oder Kleingruppenarbeit gestaltet werden, wobei dann leistungsschwächere Kinder von anderen unterstützt werden können.

Je nachdem welche Methoden den Schülerinnen und Schülern schon vertraut sind, kann die Lehrkraft die Auswahl auch eingrenzen oder gezielt verschiedenen Kleingruppen eine Methode zuordnen. Ebenso kann eine thematische Eingrenzung nur auf „freuen und staunen“ oder nur auf das „was traurig macht“ erfolgen.

### **Lernchancen im Hinblick auf die Kompetenzentwicklung der Kinder**

Kinder, die sich in dieser Weise mit der Thematik auseinandersetzen,

- entdecken vielfältige Aspekte von Schöpfung in ihrem Alltag
- machen sich bewusst, wie sie Schöpfung in ihrem Umfeld wahrnehmen
- reflektieren, was sie in der Schöpfung als schön oder beklagenswert empfinden
- nehmen wahr, dass es Anlass zu Lob, Dank, Klage und Bitte gibt
- setzen eigene Überlegungen in sprachliche oder gestalterische Formen um

### **Bezug zu Kompetenzerwartungen in Kapitel 4 des Fachlehrplanes**

#### **Lernbereich 1/2.3 Unsere Welt – Gottes Schöpfung**

##### **Die Schülerinnen und Schüler**

- **nehmen in ihrem Alltag die Welt in ihrer Schönheit und Verletzlichkeit wahr und bringen eigene Gedanken und Empfindungen dazu in kreativen Formen zum Ausdruck**

Lernbereich 1/2.5 Beten – mit Gott im Gespräch sein

Die Schülerinnen und Schüler

- verstehen verschiedene Gebetssituationen als eine Möglichkeit, Gott zu sagen, was Menschen bewegt und bringen eigene Vorstellungen und ggf. Erfahrungen dazu ein

### **Hinweise zum Unterricht**

#### **Didaktischer Ort**

Die Aufgabe kann am Ende der Schöpfungseinheit im Unterricht eingesetzt werden. Es ist aber auch möglich, sie im Laufe der Einheit zu platzieren. Die Aufgabe lässt sich auch in zwei Teilen (1. Lob und Dank, 2. Klage und Bitte) an unterschiedlichen Orten der Einheit verwenden.

Durch die Möglichkeit, die gestalterischen Varianten auszuwählen, lässt sich die Aufgabe auch bereits relativ früh in der 1. Jahrgangsstufe einsetzen.

#### **Voraussetzungen**

Inhalte, die den Schülerinnen und Schülern vertraut sein sollten:

- Gott als Schöpfer
- Begriff Schöpfung
- Lob, Dank, Klage und Bitte als Elemente des Gebets

Arbeitsweisen/Methoden, die den Schülerinnen und Schülern vertraut sein sollten:

- Bewusstes Wahrnehmen und Beobachten
- Reflexion eigener Gedanken und Vorstellungen
- Umsetzung eigener Gedanken in sprachliche und gestalterische Formen

#### **Durchführung**

##### **a) Vorbereitendes Gespräch**

In einem gemeinsamen einstimmenden Gespräch werden nochmals wichtige, bereits behandelte Aspekte zum Thema Schöpfung gesammelt und bewusst gemacht. Die Aufgabe wird vorgestellt und gemeinsam besprochen. Dabei soll vor allem miteinander darüber nachgedacht werden, was es bedeutet, sich „mit dem Herzen“ in der Schöpfung umzusehen.

## **b) Arbeit mit der Aufgabe**

Um die Aufgabe gut bearbeiten zu können, ist es hilfreich, wenn zunächst eine Phase des Entdeckens und Beobachtens erfolgt. In Kleingruppen machen die Kinder einen Rundgang durch das Schulhaus, über den Pausenhof und ggf. durch den Schulgarten. Dabei können verschiedene Beobachtungsschwerpunkte gesetzt werden, z. B. Umgang mit Menschen, mit Tieren, mit Pflanzen, mit Sachen.

Eventuell kann nach dieser Phase noch ein Gespräch zum Sammeln der Erfahrungen und Gedanken sinnvoll sein. Während der Arbeit an der Aufgabe steht die Lehrkraft dann begleitend für Nachfragen, Hilfestellungen und Impulse zur Verfügung.

Wird die Aufgabe bei Leseanfängern (oder leseschwachen Schülerinnen und Schülern) eingesetzt, stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Die Aufgabe wird nur mündlich gestellt und besprochen.
- Die Lehrerin/ein Kind liest den Text mindestens einmal vor.
- Es werden ggf. leistungsheterogene Gruppen gebildet, so dass im Lesen geübtere Schülerinnen und Schüler den anderen vorlesen können.
- In der Anfangsphase arbeitet die Lehrkraft mit der Gruppe gemeinsam und bringt weiterführende Impulse im Gespräch ein. So müssen die Schülerinnen und Schüler zunächst gar nicht lesen und können dann, wenn sie sich so weit sicher fühlen, den Weg alleine weitergehen.

## **c) Ideen zur Weiterarbeit**

Die Arbeitsergebnisse lassen sich in Form einer Ausstellung auch anderen Kindern zugänglich machen. Außerdem können sie eventuell Verwendung bei einer Schöpfungsandacht finden oder bei einem Umwelt(projekt)tag der Schule eingebracht werden.

## **Reflexion und Feedback**

Zum Abschluss der Aufgabe stellen die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse in der Gruppe vor. Hierbei soll auch die Möglichkeit für Nachfragen und Feedback aus der Gruppe gegeben sein.

Methodische Beispiele für die Gestaltung von Feedback-Phasen siehe auch: [Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Lernprozesse](#)